

Anlass der Pensionierten der Pädagogischen Hochschule FHNW

Führung im Kunstmuseum Basel

Der wichtige Ergänzungsbau des Kunstmuseums Basel wurde von der Öffentlichkeit in Basel kontrovers aufgenommen. 35 Pensionierte der Pädagogischen Hochschule konnten sich auf einer kombinierten Architektur- und Kunstführung nun ein eigenes Bild machen. Die Architekten des Neubaus, Christoph Gantenbein und Emanuel Christ, reagieren mit ihrem Entwurf auf den mächtigen, in traditionalistischem Stil gehaltenen Altbau, nehmen Elemente aus diesem auf, drehen sie um, verkehren sie ins Gegenteil, spielen mit ihnen. Die Führung war eine Sehnsucht: Auch in den kleinsten Details der Bodenbeläge oder Türfallen konnte dieses Spiel beobachtet werden. Im obersten Stock des Neubaus dann die Sonderausstellung „Drama und Theater“, die grossangelegte monographische Ausstellung über den in Zürich geborenen und in Rom und London berühmt gewordenen Künstler Johann Heinrich Füssli. In seinen Gemälden inszenierte er mit grosser Geste Texte aus der griechischen Mythologie und von Shakespeare. Gekonnt spielte er mit den Erwartungen des damaligen Publikums zwischen Horror und Erotik. Auch die Pensionierten liessen sich fesseln, und die vielen Eindrücke sorgten für genügend Gesprächsstoff.



Die Pensionierten der PH FHNW unterwegs im Neubau des Kunstmuseums Basel

23. Januar 2019/Werner Christen
